



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Sicherheit und Ordnung

VORL.NR. 300/18

**Sachbearbeitung:**

Matthias Beck

**Datum:**

11.09.2018

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales  
Gemeinderat

**Sitzungsdatum**

25.09.2018  
17.10.2018

**Sitzungsart**

NICHT ÖFFENTLICH  
ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Anschlussunterbringung für geflüchtete Menschen - Standortfestlegung Hoheneck

**Bezug SEK:**

Masterplan 6 - Zusammenleben von Generationen

**Bezug:**

Vorl.Nr.: 445/17

**Anlagen:**

Luftbild des neuen Standorts

**Beschlussvorschlag:**

1. Der BSS empfiehlt, das in der Anlage dargestellte Flurstück 9913/2 in der Hackstraße als Standort für die Anschlussunterbringung in Hoheneck zu nutzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bürgerinformation durchzuführen und das Grundstück zu erwerben.

**Sachverhalt/Begründung:**

Die Anschlussunterbringung geflüchteter Menschen stellt nach wie vor eine große Herausforderung für die Stadtverwaltung dar. Es wird immer schwieriger, geeignete Unterkünfte oder Standorte für die Errichtung von entsprechenden Gebäuden zu finden. Die Zuweisung für das Jahr 2018 beträgt voraussichtlich etwa 430 Menschen. Die dezentrale Unterbringung der geflüchteten Menschen in mittlerweile über 70 Wohnungen und Wohneinheiten im gesamten Stadtgebiet hat sich sehr bewährt. Sie bietet optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration der Bewohner und wirkt der Bildung von Parallelgesellschaften entgegen.

Vom Landkreis konnten mehrere Objekte aus der vorläufigen Unterbringung für die Anschlussunterbringung übernommen werden. Auch die Wohnbau Ludwigsburg GmbH stellte einige zum Abriss vorgesehene Gebäude in Eglosheim und Grünbühl vorübergehend zum „Abwohnen“ zur Verfügung. In Kombination mit dem Neubau in Pflugfelden in der Ditzinger Straße wird es im Jahr 2018 voraussichtlich gelingen, alle zugewiesenen Menschen in die Anschlussunterbringung aufzunehmen. Der Neubau in Ludwigsburg-West in der Mörikestraße wird erst im Jahr 2019 fertiggestellt sein. Dorthin können dann die Bewohner aus den momentan zum Abwohnen genutzten Gebäuden umziehen. Weitere begrenzte Kapazitäten könnten durch die Übernahme von vier weiteren Unterkünften des Landkreises entstehen.

Die Attraktivität der Bundesrepublik Deutschland für Zuwanderer ist nach wie vor ungebrochen.

Durch das Landratsamt werden über 500 Personen in der vorläufigen Unterbringung beherbergt. Dazu kommt noch der Familiennachzug. Auch im Jahr 2019 ist daher mit einer Zuweisung von ca. 200 Menschen zur Anschlussunterbringung zu rechnen. Folglich werden dringend weitere Gebäude benötigt.

Hoheneck ist bei der Unterbringung von geflüchteten Menschen bislang unterrepräsentiert. Der Bolzplatz in der Hartstraße als möglicher Standort für eine Unterkunft fand keine Zustimmung. Daraufhin wurden bei einer Bürgerinformationsveranstaltung am 27.11.2017 in Hoheneck 62 Vorschläge aus der Bevölkerung genannt. Durch Mehrfachnennungen ergaben sich aus den Vorschlägen 30 Standorte, die in den zurückliegenden Monaten geprüft wurden.

Als Auswahlkriterien dienten die verfügbaren Flächen, Größen der Grundstücke und ihre Erschließung. Ferner wurde auf eine dezentrale Unterbringung an einem integrierten und sozial verträglichen Standort ohne Konkurrenz zu sonstigen Wohnbauprojekten geachtet. Sieben Standortvorschläge mussten verworfen werden, da sie sich in einem Schutzgebiet befanden. Dazu zählt auch der Standort neben dem bereits bestehenden Wohnheim in der Bottwartalstraße. Er wurde zuletzt noch den Mitgliedern des Stadtteilausschusses vorgestellt. Zwischenzeitlich wurde er von der Naturschutzbehörde des Landratsamts Ludwigsburg wegen natur- und artenschutzrechtlichen Belangen endgültig abgelehnt und kann nicht weiter verfolgt werden. Zehn weitere Grundstücke mussten aufgrund ihrer Größe, Verwendung oder Eigentumsverhältnisse ausgeschlossen werden. Den restlichen Vorschlägen stehen baurechtliche Aspekte entgegen. Daher verblieb letztlich ein weiterer Standort.

Am nördlichen Ende der Hackstraße befindet sich das 1.741 m<sup>2</sup> große erschlossene und dezentral gelegene Flurstück 9913/2. Dieses Grundstück steht nicht im Konflikt mit Schutzgebieten, anderen Wohnbauprojekten oder Soziale-Stadt-Gebieten. Mit einer Änderung des Bebauungsplans vom eingeschränkten Gewerbegebiet zum Mischgebiet wäre hier die Errichtung einer Unterkunft für die Anschlussunterbringung möglich.

Die Stadtverwaltung erachtet dieses Flurstück 9913/2 am nördlichen Ende der Hackstraße als geeignet für die Errichtung einer Unterkunft. Es liegt in einem Gewerbegebiet mit dem Charakter eines Mischgebiets, ist räumlich integriert und kann nach Durchführung des Bebauungsplanverfahrens umgesetzt werden. Entsprechend dem Konzept der Stadt Ludwigsburg sollen dort mindestens 60 geflüchtete Menschen im Rahmen der Anschlussunterbringung wohnen. Eine Nachnutzung wird ermöglicht: entweder im Rahmen des regulären oder des studentischen Wohnens. Im Grundbuch konnte das im privaten Eigentum stehende Grundstück durch eine Eigentumsvormerkung bereits gesichert werden. Darüber hinaus wurde ein aufschiebend bedingter Kaufvertrag vorbehaltlich einer Bebauungsplanänderung bis zum 30.06.2021 beurkundet.

## **Unterschriften:**

**Heinz Mayer**

**Verteiler: FB 17, FB 23, FB 60, FB 61, FB 65, WBL**



LUDWIGSBURG

## NOTIZEN